

Das griechische Orakel

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

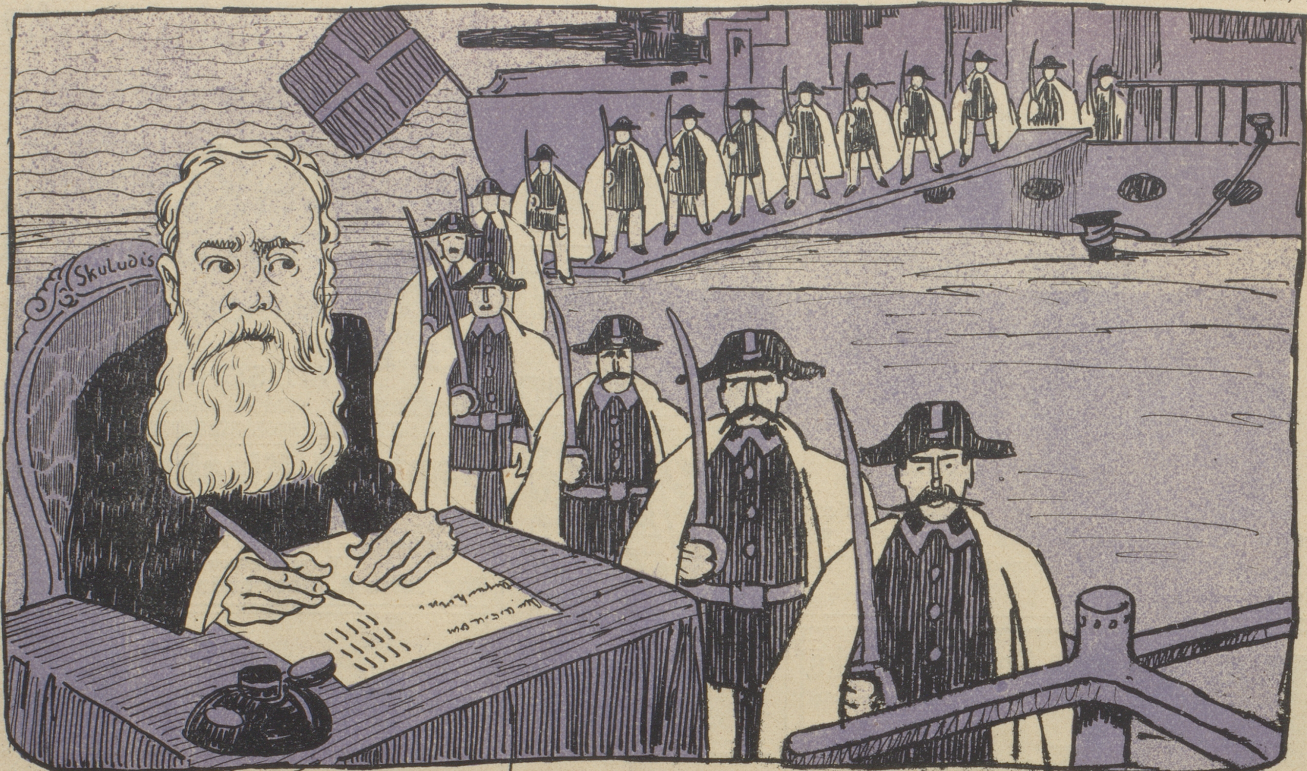
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Griechisches

Der vorsorgliche Grieche

Ministerpräsident Skuludis beruhigte das griechische Parlament damit, daß nur 25 bis 50 Carabinieri als Repräsentanten Italiens auf Corfu landen werden.

(Zeichnung von S. Boscolo's jun.)

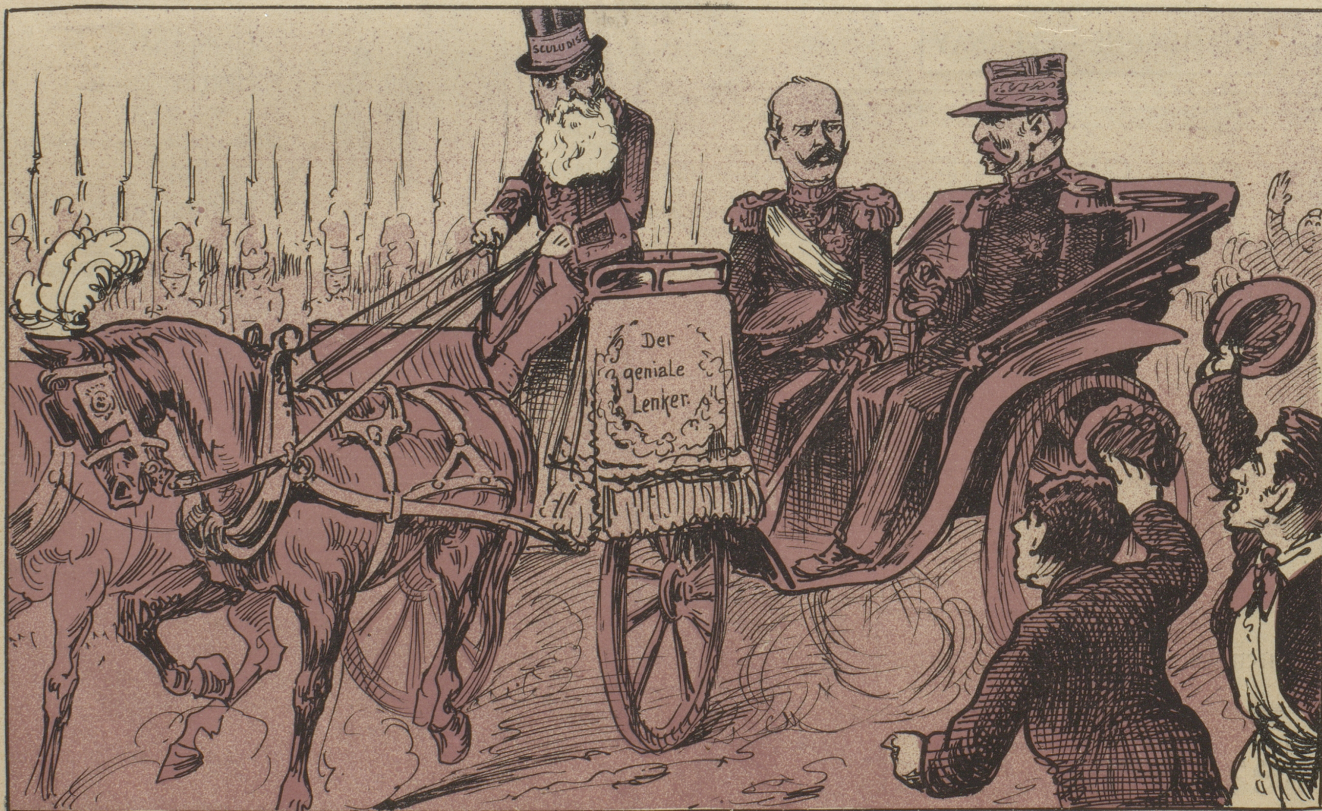


„Er zählt die Häupter seiner „Lieben“!“

Das griechische Orakel

Garrail wurde anlässlich seiner Abreise von Athen mit Jubel begrüßt.

(Zeichnung von J. S. Boscolo's)



Garrail: Hören Sie den Volksjubel, Majestät?

König: Ich weiß nicht, bedeutet das, daß Sie fortfahren oder daß Sie fortfahren sollen.